Einbruchschutz-Checkliste

22 Punkte, mit denen sich das Einbruchrisiko für Haus und Wohnung sofort senken lässt. Zum Abhaken, Ausdrucken und Weitergeben.

Türen und Fenster

- ☐ Haustür schließt mehrfach verriegelt, nicht nur ins Schloss gezogen
- ☐ Fenster und Balkontüren auch bei kurzer Abwesenheit komplett geschlossen
- ☐ Kellertür und Nebeneingänge gleichwertig gesichert wie die Haustür
- ☐ Rollläden nachts unten, tagsüber oben. Sonst sind sie ein Abwesenheitssignal
- ☐ Schlüssel niemals draußen deponiert, weder Fußmatte noch Blumentopf

Sichtbarkeit und Abschreckung

- ☐ Bewegungsmelder an Eingang, Terrasse und dunklen Hausseiten
- ☐ Hecken und Sträucher niedrig, damit niemand ungesehen arbeiten kann
- ☐ Hinweis auf die Alarmanlage sichtbar an Tür oder Fenster
- ☐ Zeitschaltuhren für Licht bei Dunkelheit, auch im Obergeschoss

Alltag und Verhalten

- ☐ Keine Urlaubsbilder in sozialen Medien während der Abwesenheit
- ☐ Briefkasten wird bei Abwesenheit von Nachbarn geleert
- ☐ Wertsachen und Dokumente fotografiert und sicher verwahrt
- ☐ Aufmerksame Nachbarschaft, man achtet gegenseitig auf Fremde

Technik, die den Unterschied macht

Alarmanlage und Aufschaltung

- ☐ Alarmanlage vorhanden, fachgerecht geplant, Funk oder Hybrid
- ☐ Aufschaltung auf eine VdS-zertifizierte Notruf-Leitstelle, rund um die Uhr
- ☐ Interventionskette geklärt: Wer reagiert im Alarmfall, und wie schnell?
- ☐ Regelmäßige Wartung und Funktionstest der Anlage
- ☐ Zugriff per Telefon: scharf schalten, unscharf schalten, Meldungen empfangen

Video und Rauchmelder

- ☐ Kameras an Zufahrt und Eingängen, datenschutzkonform ausgerichtet
- ☐ Aufzeichnung gesichert, in der Cloud oder auf geschütztem Rekorder
- ☐ Rauchwarnmelder in allen Schlaf- und Kinderzimmern und Fluren, Pflicht
- ☐ Melder vernetzt: Ein Alarm in einem Raum warnt das ganze Haus